

**N<sup>o</sup> 16.**

**Decret an die Stände.**

**Die Einreichung von Petitionen an den Landtag betreffend.**

Eingegangen bei der I. Kammer am 20. November 1842.

Se. Majestät der König haben in dem Landtagsabschied vom 22. Juni 1840 den getreuen Ständen eröffnet:

„wie es Allerhöchstdenenselben nicht entgangen sey, daß denselben durch die zahlreichen, bei der Ständeverammlung eingegangenen Petitionen einzelner Unterthanen und Corporationen eine bedeutende Arbeitslast zugewachsen und selbst auf die Dauer des Landtags ein nachtheiliger Einfluß geäußert worden sey, und wie Allerhöchstdieselben, da das hierunter beobachtete Verfahren ohnedieß in der Verfassung nicht begründet befunden werden möge, es Sich vorbehielten, wegen Abstellung der sich hierin gezeigten Uebelstände, der dormaligen Ständeverammlung besondere Eröffnung zu machen.“

In Erinnerung dieses Vorbehalts finden Se. Majestät der König Sich zu der nachfolgenden Mittheilung veranlaßt:

Allerhöchstdieselben erkennen in dem den Unterthanen eingeräumten Rechte, Beschwerden an die allgemeine Ständeverammlung zu bringen, ein wichtiges Befugniß, das auf keine Weise zu schmälern ist. Allerhöchstdieselben wollen auch den Unterthanen die Gelegenheit nicht entziehen, ihre Ansichten und Wünsche in Angelegenheiten, welche an sich zur ständischen Competenz gehören, durch Petitionen an die ständischen Kammern gelangen zu lassen und durch deren Vermittelung höchster Prüfung und Entschliessung zu unterlegen. Allein, um den wohlthätigen Zweck dieser Bestimmungen auch wirklich zu erreichen, müssen Se. Königl. Majestät wünschen, die ständische Behandlung bloßer Petitionen nach den weiterhin ausgesprochenen Grundsätzen geregelt zu sehen, damit die Ständeverammlung nicht von den ihr ohnehin obliegenden zahlreichen und wichtigen Arbeiten abgezogen, die Dauer der Landtage über die Gebühr verlängert und sowohl die Organe der Regierung, als der Kammern, ihrem sonstigen Beruf nicht mehr entfremdet werden, als es das wahre Bedürfniß und Wesen der Sache erfordert. Daß im Lauf der vergangenen drei Landtage eine grosse Anzahl Vorschläge und